

Marketing-Club blickt auf erfolgreiches Jahr zurück

Der Verein startet mit 149 Mitgliedern in das neue Jahr – Kassenchef ist sehr zufrieden

LINDAU (Iz) - Der Marketing-Club Bodensee (MCB) sei ein spannender, lebendiger und finanziell gesunder Verein. Diese positive Botschaft verkündeten Präsident Manfred Weixler, Geschäftsführer Jürgen Rockstroh und Kassier Frank Martin den Clubmitgliedern bei der Hauptversammlung. Auch das aktuelle Jahr werde ebenso spannend und abwechslungsreich wie die vorangegangenen, gaben die drei Herren mit auf den Weg.

Programschefin Petra Vintz gab einen Ausblick auf das, was noch kommen wird: von „Eyetracking“ über den „Aufbau eines Life Science Clusters am Bodensee“ bis hin zu Kultur mit den „Drei Musketieren“, „Jazz unter Palmen“ oder „Technik erleben und begreifen in der Wissenswerkstatt Friedrichshafen“. All das bietet der Marketing-Club Bodensee in diesem Jahr wieder. Das Motto lautet, „Marketing trifft Wirtschaft“.

Das dazu passende Magazin, mit gleichem Titel, das unter anderem Einblicke in die Wissenschaftseinrichtungen der Region gibt, erscheint Anfang März und wird an die Mitglieder verschickt. Caroline Schneider, die gemeinsam mit Heidrun Lurz Sprecherin der Junioren ist, stellte das bunte Programm der Marketing-Junioren vor und versicherte, dass die Junioren trotz vieler eigener Veranstaltungen, weiterhin eifrig an den Terminen des Hauptclubs teilnehmen werden.

Der Clubpräsident hatte zuvor die Junioren gelobt. „Unsere Junioren sind gut aufgestellt“, freute er sich. „Sie nehmen rege an allen Veranstaltungen teil und sind in den vergangenen Jahren von zwölf auf 36 Mitglieder angewachsen. Die aktiven Mitglieder jeden Alters verleihen dem Club Leben und zeugen von seiner Attraktivität.“ Manfred Weixler bedankte sich bei allen Clubmitglie-

dern, die durch ihr Interesse den Club stärken und bei den Gastgebern, die immer wieder aufs Neue interessante Perspektiven und Einblicke in ihre Geschäfts- und Marketingstrategien zulassen. Ebenso bedankte er sich beim Vorstand und beim Beirat für die zuverlässige Zusammenarbeit und den beispielhaft guten Umgang miteinander.

Geschäftsführer Jürgen Rockstroh blickte gemeinsam mit den Club-Mitgliedern auf das ereignisreiche Jahr 2010 zurück. Außerdem erläuterte er die Mitgliederentwicklung des MCB, der mit 149 Mitgliedern ins aktuelle Geschäftsjahr geht. Finanzchef Frank Martin berichtete ausgesprochen positiv über die finanzielle Lage des MCB und fasste in fünf Worten das Wichtigste zusammen: „Wir sind ein gesunder Verein.“

Neuwahlen beim Dachverband

Manfred Weixler informierte kurz über Neuerungen im Dachverband der Marketingclubs, dem Deutschen Marketing-Verband (DMV): In einer außerordentlichen Mitgliederversammlung wählten die Vertreter der deutschen Marketing-Clubs ein neues Präsidium.

Als Präsident des DMV steht nun Karl Georg Musiol (MC Nürnberg) an der Spitze. „Karl Georg Musiol sieht eine seiner Hauptaufgaben in der Stärkung der Marketing-Clubs“, so Weixler.

Der Deutsche Marketing-Verband (DMV) ist der Berufsverband des Marketing-Managements und Dachorganisation der 66 Marketing-Clubs Deutschlands und Österreichs. Er wurde 1956 gegründet und sorgt für die Verbreitung des Marketingbewusstseins in Wirtschaft und Gesellschaft.



Lindenbergs Einzelhändler und Dienstleister wollen ihre Kunden so richtig zum König machen.

FOTO: CUT

Lindenberg will sich als Einkaufsstadt aufwerten

Ein sogenanntes König-Kunde-Projekt soll das möglich machen – 17 Einzelhändler und Dienstleister machen mit

LINDENBERG (Iz) - Das König-Kunde-Projekt, das das Citymanagement und die Leistungsgemeinschaft Lindenberg angeschoben haben, nimmt nun Fahrt auf. 17 Einzelhandelsgeschäfte und Dienstleister beteiligen sich. Ein wichtiger Entwicklungsschritt fand bereits am 22. und 23. Januar statt. Die Betriebe ließen von der „ServiceAkademie gGmbH“ aus Freiburg Service-Scouts ausbilden. Um Service-Ketten, Qualitätsanforderungen und

Fehler, die entstehen können, ging es dabei. Jeder der beteiligten Betriebe wird nun für sich eigene Service-Standards entwickeln und umsetzen. Neben Freundlichkeit und verbessertem Umgang mit Kunden geht es auch um harte Fakten wie Wegeführung, Beschilderung und Schaulenkenbeleuchtung, erläutert Thomas Kaiser von der „ServiceAkademie“.

Sind diese Service-Standards dann in den nächsten Wochen um-

gesetzt, werden jeweils zwei Service-Scouts einen dritten Betrieb prüfen. Eine weitere Prüfung erfolgt durch anonyme Testkäufer, die unangemeldet in die Unternehmen kommen.

Zertifikat für gute Geschäfte

Wenn dieser Prüfbericht positiv ausfällt, erhält das Geschäft ein Zertifikat für die nächsten drei Jahre. In einem weiteren Schritt geht es dann darum, an besseren Service-Struktu-

ren in der Gesamtstadt zu arbeiten. Citymanager Bernd Mathieu ist überzeugt, dass das Service-Niveau steigen wird. Als großen Vorteil empfindet er zum Beispiel, dass die Öffnungszeiten einheitlicher werden, zum Beispiel durch eine gemeinsame Mittagspause. „Durch verbesserte Service-Maßnahmen wird der einzelne Kunde profitieren“, sagt er. Dies wiederum stärke die Geschäfte und das Bild Lindenbergs als Einkaufsstadt.

Beständig: Regionen stellen Projekte vor

Bodensee präsentiert sich als Paradebeispiel für nachhaltige Regionalentwicklung

KREIS LINDAU/KONSTANZ (Iz) - Das Projekt Linzgau Korn und die Jakobs-pilgerwege durch den Hegau und den Linzgau sind auf der Grünen Woche in Berlin exemplarisch für die gelungene nachhaltige Regionalentwicklung am Bodensee vorgestellt worden. Das geförderte Kooperationsprojekt Linzgau Korn gelte bundesweit als eines der erfolgreichsten Beispiele für regionale Ressourcennutzung, heißt es in einer Pressemitteilung.

Michael Baldenhofer, Geschäftsführer der Modellprojekt Konstanz GmbH, erläuterte das Konzept. Für 14 Landwirte, eine Mühle und zwei Bäckereien entsteht durch eine geschlossene Produktions- und Vermarktungskette von Brotgetreide in der Region eine höhere Wertschöpfung. „Wir freuen uns, dass wir es geschafft haben, diesen regionalen Warenkreislauf aufzubauen und die Potenziale unserer Region besser zu nutzen“, unterstrich Bäckermeister Josef Baader (Frickingen).

Der sanfte Tourismus leiste am Bodensee einen wichtigen Beitrag zur nachhaltigen Entwicklung der Region. Besonders gut lasse sich dies an den Jakobspilgerwegen im Hegau und Linzgau zeigen. Sindy Bublitz (Modellprojekt Konstanz GmbH) und Marguerite Pauly (Wirtschaftsförderung Landkreis

Konstanz) erläuterten zahlreichen Zuhörern die naturkundlichen und kulturellen Besonderheiten entlang der Pilgerwege. Beispielsweise würden die Pilgerwege zum Genießen der beeindruckenden Vulkanlandschaft des Hegaus einladen und zum Entdecken des Naturschutzgebiets Mindelsee, ehe der Wanderer schließlich in der Konzilstadt Kon-

stanz ankommt. Ilse Aigner, Bundesministerin für Ernährung, Landwirtschaft und Verbraucherschutz, betonte, dass dem ländlichen Raum bundesweit eine hohe Bedeutung beigemessen wird. Sie rief dazu auf, die Wachstumspotentiale und Stärken der Regionen zu entdecken und die Ressourcen nachhaltig zu nutzen. Typisch regionale Produkte wie

Linzgau Korn würden dazu beitragen, dass gleichzeitig auch die gesamte Region als Marke gestärkt werde, so Aigner.

Wichtige Impulse gingen hierbei von der EU-Agrarförderpolitik aus – die Bundesregierung setze sich derzeit dafür ein, dass in der neuen Förderperiode ab 2013 mehr regional-spezifische Ansätze vertreten sind.



Im Marketing-Club Bodensee sind die Marketingfachleute der kleinen, mittelständischen und großen Unternehmen der Region vereint, zum Austausch und Netzwerken, als Marketing-Treffpunkt, Forum und Plattform für marketinginteressierte Menschen. Im Bild (von links): Präsident Manfred Weixler, Juniorsprecherin Caroline Schneider, Kassier Frank Martin und der Geschäftsführer des Marketing-Clubs Bodensee, Hans-Jürgen Rockstroh. Gastgeber der diesjährigen Jahreshauptversammlung war der Golf und Vitalpark Bad Waldsee, mit der Marketingchefin Gaby Rottmaier.

FOTO: SUSI DONNER



Sie stehen für eine nachhaltige Regionalentwicklung – die Vertreter der Modellprojekt Konstanz GmbH, der Wirtschaftsförderung des Landkreises Konstanz und der Bodensee Standort Marketing GmbH.

FOTO: PRIVAT

ANZEIGEN

Verschiedenes

St. Gallus-Hilfe
für behinderte Menschen
gGmbH



Gastfamilien gesucht!

Für eine lernbehinderte 24-jährige Mutter mit Baby suchen wir dringend eine Gastfamilie.

Die Familie sollte die Bereitschaft haben, die Mutter und ihr Kind im Alltag und bei der Erziehung anzuleiten und zu unterstützen.

Für ihr Engagement erhält die Familie eine Aufwandsentschädigung sowie eine dauerhafte fachliche Begleitung durch einen sozialpädagogischen Mitarbeiter der St. Gallus-Hilfe.

Nähere Informationen erhalten Sie bei Regine van Aken unter Telefon 0751 977123-106.

St. Gallus-Hilfe gGmbH
Betreutes Wohnen in Familien (BWF)
Friedhofstr. 11 · 88212 Ravensburg
www.st.gallus-hilfe.de

Zu schade für den Sperrmüll? Wir holen kostenlos ab: Möbel, el. Geräte, Fahrräder, MoFas, Flohmarktsachen (Haushaltsauflösung). Tel. 07563/7477 oder 0160-91865576

Prämienreich

Der SZ-OnlineShop mit über 400 Prämien
www.szoon.de/praemien

Praxis Dr. med. Rainer Wölfle

Facharzt für Allgemeinmedizin
hausärztliche Versorgung
Akupunktur – Palliativmedizin

Urlaub

vom 28.02. bis 11.03.2011

Vertretung: Fr. Dr. Blecha, Tel. 30 96
Fr. Dr. Schulze, Tel. 27 46 40
Hr. Dr. Eitel, Tel. 69 52

www.dr-woelfle-lindau.de

Ausbildungsplätze-Angebote

Wir suchen zum 1. September 2011
eine/n Auszubildende/n zur/zum
Zahnmedizinischen Fachangestellten

Sie sind interessiert und aufgeschlossen?
Haben Sie Freude am Umgang mit Menschen und
eine gute Auffassungsgabe?

Dann freuen wir uns auf Ihre aussagekräftige Bewerbung!

Praxis Dres. Peter und Carolin Pohl

Bodenseestraße 2 · 88131 Lindau · Telefon 0 83 82/2 15 84



Oberschwabenstr. 4
88145 Offenburg
Telefon 0 83 85/2 83

RÄUMUNGS-VERKAUF

vom 14. bis 26.2.2011

MODE + TRACHT
radikal reduziert

%

heute: Mittwoch,
23.2.2011 auch
Nachmittag geöffnet

ZAHNGOLD & ALTGOLD

BARANKAUF GOLD & SILBER

WIR KAUFEN:
Zahngold (auch mit Zähnen),
Münzen, Besteck, Schmuck,
Schmuckteile, Silber, Platin.

Der Goldschmied
kommt vom
24. bis 25.
Febr.

Bestellshop E. Strodel
Rickenbacher Str.58, 88131 Lindau

Handelt im Namen und auf Rechnung der GVG® Goldverwertungs-Gesellschaft mbH, Linnestraße 2, 75172 Pforzheim

Unterricht

Erfahrene selbständige
Gymnasiallehrerin vermittelt ihr Fachwissen in ENGLISCH an Schülerinnen und Schüler zur individuellen Verbesserung ihrer Leistungen, an Schulen zur kurzfristigen und unkomplizierten Fehlzeitenüberbrückung sowie an Unternehmen zu Übersetzungstätigkeiten. ☎ (0 83 82) 7 15 97 23

Duschcabinen, Spiegel,
Glasschiebetüren
Schnez GmbH, Scherzachstr. 51,
88287 Grünkraut, Tel. 07 51 / 7 69 52 46

der Computer-Michel
hat mal wieder gut eingekauft ☎ (0 83 84) 8 23 70